



FORUM & Fachstelle INKLUSION

# Rundbrief

Nr. 6/2018 – 6.11.2018

---



## Antidiskriminierungsberatung online

Unter [www.adis-online.com](http://www.adis-online.com) bietet der Verein adis e.V. Beratung für Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind.

Die Beratung kann per Mail, Chat oder Videochat erfolgen.

Mehr Informationen ab Seite 17 hier im Rundbrief.

---

### FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

**E-Mail:** [inklusion@tuebingen-barrierefrei.de](mailto:inklusion@tuebingen-barrierefrei.de)

**Internet:** unter [www.sozialforum-tuebingen.de](http://www.sozialforum-tuebingen.de)

**Bankverbindung:** Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55

Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

## Inhalt

|                                                                                                    |    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Einladung zum nächsten Treffen.....                                                                | 3  |
| Protokoll vom 24.10.2018 .....                                                                     | 4  |
| TeilnehmerInnen.....                                                                               | 4  |
| 1) Aktuelle Anliegen.....                                                                          | 4  |
| 2) Vorstellung der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) im<br>Landkreis Tübingen ..... | 5  |
| 3) Vorstellung Uwe Seid, Beauftragter für Seniorenarbeit und Inklusion und<br>Gespräch.....        | 6  |
| 4) Weitere Planungen 2019.....                                                                     | 7  |
| 5) Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen                      | 7  |
| 6) Erklärung von Barcelona/Umsetzung.....                                                          | 8  |
| 7) Kultur inklusiv Tübingen .....                                                                  | 8  |
| 8) Verschiedenes und Aktuelles .....                                                               | 8  |
| Aktuelle Informationen und Termine .....                                                           | 10 |
| ... zu guter Letzt:.....                                                                           | 20 |

## Anlagen

- Flyer EUTB-Beratungsstelle Landkreis Tübingen
- Junge Selbsthilfe und Schwerbehinderung sucht Gleichgesinnte

### Bildung und Kultur barrierefrei

Tübingerinnen und Tübinger mit Schwerbehinderung und geringem Einkommen haben freien Eintritt zu Veranstaltungen und Kursen vieler städtisch geförderter Bildungs- und Kulturanbieter. Der freie Eintritt gilt für Angebote bis 200 Euro. Die berechtigten Personen müssen diese Voraussetzungen erfüllen:

- Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein und in der Stadt Tübingen wohnen.
- Sie müssen einen Schwerbehindertenausweis mit GdB100 Prozent haben.
- NEU: GdB 50 Prozent oder mehr und Merkmal „B“ (Begleitung) im Ausweis
- Sie müssen in Besitz einer gültigen KreisBonusCard sein.

Freien Eintritt hat auch eine Assistenzperson dieser Teilnehmerin/dieses Teilnehmers.

Welche Kultur- und Bildungsanbieter beteiligt sind sowie weitere Informationen unter [https://www.tuebingen.de/Dateien/faltblatt\\_kulturelle\\_Bildung.pdf](https://www.tuebingen.de/Dateien/faltblatt_kulturelle_Bildung.pdf).

Informationen zur KreisBonusCard sowie das Antragsformular gibt es auch online unter <http://www.kreis-tuebingen.de/,Lde/309066.html>

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über [www.sozialforum-tuebingen.de](http://www.sozialforum-tuebingen.de) unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Downloads.

### Die nächsten Treffen:

Mittwoch, 5.12.2018, 17 – 19 Uhr  
Mittwoch, 23.1.2019, 17 – 19 Uhr

## Einladung zum nächsten Treffen

6.11.2018

Liebe Leserinnen und Leser,

die Tagblatt-Weihnachtsspendenaktion startet in Kürze: wem Geld für ein gutes Projekt fehlt, der kann sich ab sofort beim TAGBLATT bewerben.

Ende November beginnt die Sammelaktion traditionell. Bis dahin das TAGBLATT nach Projekten, die es seinen Leserinnen und Lesern ans Herz legen kann. Bei der Bewerbung sollen folgende Fragen beantwortet werden: Wer sind Sie? Stellen Sie Ihren Verein, Ihren Verband oder Ihre Initiative kurz vor.

Für welches Projekt brauchen Sie Geld? Sie können sowohl bestehende als auch neue Projekte einbringen. Bitte beachten Sie: Die Projekte sollten Menschen aus dem Landkreis zugutekommen. Wie groß ist Ihr Finanzbedarf? Hier würde das TAGBLATT gern wissen, was Sie an Geld voraussichtlich brauchen und ob Sie noch mit anderen Zuwendungen rechnen können (was kein Hindernis wäre). Wie kann die Zeitung Ihr Projekt begleiten? Gut einen Monat lang macht das TAGBLATT bei der alljährlichen Spendenaktion für Ihr Projekt intensiv Öffentlichkeitsarbeit. Was können Sie selbst sich an Reportagen und Berichten vorstellen? Bewerbungen bis 10.11.2018 an SCHWÄBISCHES TAGBLATT, Öffentlichkeitsarbeit, Uhlandstr. 2, 72072 Tübingen

### Herzlich lade ich ein zu unserem nächsten Treffen am

**Mittwoch, 5.12.2018, 17 bis 19 Uhr**, Versammlungsraum des SOZIALFORUM  
TÜBINGEN E.V.  
Europaplatz 3, 5.Obergeschoss (Aufzug)

### Tagesordnung:

- Aktuelle Anliegen
- Gespräch mit Andreas Vögele, aktueller Stand Entwicklung Güterbahnhof, Außengestaltung und Nutzung alles Gebäude
- Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderats-Ausschüssen
- Planungen 2019: 10 Jahre Erklärung von Barcelona, 10 Jahre UN-BRK, Kommunalwahlen am 26.5.2019, 5.Mai 2019
- Umsetzung Erklärung von Barcelona: Infos aus den Fachgruppen, Planungsbeteiligung Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, u.a.
- Sonstiges (Webseite Kultur inklusiv Tübingen, Bildung und Kultur barrierefrei, Termin- und Themenplanung 2019, ...)

Herzliche Grüße

  
Elvira Martin

# Protokoll vom 24.10.2018

## TeilnehmerInnen

### Anwesend:

Adina Gilla und Melle Jansen (LWV.Eingliederungshilfe Regionaler Wohnverbund Tübingen), Hasan Acar, Tanja Mader, Ingeborg Höhne-Mack (Gemeinderätin SPD, Vorstand Stadtteiltreff Wanne), Brigitte Duffner (CeBeeF Tübingen), Gotthilf Lorch (Club für Behinderte und ihre Freunde im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. und Vorstand SOZIALORUM TÜBINGEN e.V., Gemeinderat DIE LINKE), Holk-Rainer Hinz (stellvertretendes beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss), Ernst-Werner Briese (Kreissenioresenrat Tübingen e.V., beratendes Mitglied Planungsausschuss), Micha Schöllner (AGIT - Anlaufstelle sexualisierte Gewalt in Tübingen für Frauen\*/Frauen helfen Frauen e.V.), Uta Schwarz-Österreicher (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Sybille Gröber (Bruderhausdiakonie Behindertenhilfe Neckar-Alb), Gregor Fey (Stadtseniorenrat Tübingen e.V.), Armin Rist (Lebenshilfe Rottenburg und Tübingen), Patricia Ober (vhs Tübingen), Uwe Seid (Beauftragter Seniorenarbeit und Inklusion Stadt Tübingen), e.V.), Martina Conrad (EUTB-Beratungsstelle Landkreise Tübingen/Freudenstadt), Gülsen Yas (Praktikantin SOZIALFORUM TÜBINGEN), Elvira Martin (Geschäftsstelle)

### Entschuldigt:

Sabine Hanser (Öhrli-Treff), Ingrid Fischer (Gemeinderätin CDU), Dietmar Töpfer (Geschäftsführung SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Harald Kersten (AMICI e.V./Projekt Petrosawodsk und BSV Württemberg e.V., beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss), Wilfried Barth (Vorstand VdK Ortsverband Tübingen)

## 1) Aktuelle Anliegen

### Situation Depot

Die Leitstreifen im Depot-Areal, insbesondere im nördlichen Bereich, sind ständig zugestellt mit Tischen und Passanten-Stoppnern. Diese Flächen gehören gemeinsam allen Eigentümern (Eigentümergeinschaft). Ein Kontakt von Ingeborg Höhne-Mack zur zuständigen Verwaltung ist leider immer noch einseitig. Sie verfolgt es weiter.

### Barrierefreiheit nach Umbau Technisches Rathaus

... da gibt es noch das ein oder andere zu tun, insbesondere was die Orientierung blinder und sehbehinderter Menschen im Haus angeht. Gernot Hörtdörfer hat die verschiedenen Schwachstellen bereits gegenüber der Verwaltung in einer Mail benannt.

Am 22.10. gab es ein weiteres Gespräch zwischen Gernot Hörtdörfer und den Zuständigen im Technischen Rathaus. In Hinblick auf kontrastreiche Gestaltung von Türen (zum Aufzug) und Beschriftungen wird nachgearbeitet und verbessert. Auch bei den Treppengeländern gibt es Mängel, die behoben werden. Die öffentlichen Toiletten (einschließlich der rollstuhlgerechten) werden besser gekennzeichnet.

## **2) Vorstellung Ergänzende unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) im Landkreis Tübingen**

Die EUTB-Stelle im Landkreis Tübingen ist angesiedelt beim Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V. und hat als Partnerorganisation im Landkreis den Verein Hilfe für behinderte Menschen e.V./HfB in Mössingen.

Die Stelle hat zum 1.9. ihre Arbeit aufgenommen und wurde Ende Oktober eröffnet. Beraterin ist Martina Conrad. Die 49 jährige ist Heilerziehungspflegerin und hatte vorher in einer stationären Wohneinrichtung für erwachsenen Menschen mit Behinderung gearbeitet. Mit einer 100 %-Stelle ist sie zuständig für die Landkreise Tübingen und Freudenstadt

Kontaktdaten:

Martina Conrad, Beraterin

EUTB Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V.

Beratungsstelle Mössingen

Ulrichstr.97

72116 Mössingen

Beratungsstelle Tübingen (1 x in der Woche und nach Bedarf):

Rümelinstr. 2, Räume und Laden der Handweberei des HfB e.V.

72070 Tübingen

Telefon 0151 – 16 35 61 22

E-Mail [eutb-moessingen@lvkm-bw.de](mailto:eutb-moessingen@lvkm-bw.de)

Träger:

Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V.

Am Mühlkanal 25 in 70190 Stuttgart

Telefon 0711 / 505 39 89 – 0

E-Mail [info@lvkm-bw.de](mailto:info@lvkm-bw.de)

Internet [www.lvkm-bw.de](http://www.lvkm-bw.de)

### **3) Vorstellung Uwe Seid, Beauftragter für Seniorenarbeit und Inklusion und Gespräch**

Zum 1.7.2018 hat die Stadt Tübingen die Stelle des Beauftragten für Seniorenarbeit und Inklusion mit dem Diplom-Pädagogen Uwe Seid neu besetzt. Der 55-jährige Uwe Seid hat von 1999 bis 2009 die Rottenburger IAV-Stelle geleitet. Dahinter verbirgt sich die Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle für pflegbedürftige Menschen und ihre Angehörige, eine Vorläufereinrichtung der heutigen Pflegestützpunkte. Weitere berufliche Stationen waren die Leitung der Dezentralen Dienste bei der LWV.Eingliederungshilfe und die Leitung des Entlassmanagements in den Reutlinger Kreiskliniken.

Gemeinsam mit den Beauftragten für Wohnraum und barrierefreies Bauen kümmert sich der Beauftragte für Senioren und Inklusion um die Belange von Menschen mit Behinderung – innerhalb der Verwaltung, aber auch als Anlaufstelle für Anliegen aus der Bürgerschaft. Mit zum Aufgabenbereich gehört auch die Begleitung und Sicherung der Umsetzung des Handlungskonzeptes Barrierefreie Stadt Tübingen. Im Jahr 2019 jährt sich der Gemeinderatsbeschluss zur Unterzeichnung der Erklärung von Barcelona zum zehnten Mal. Das Handlungskonzept bildete damals eine wichtige Entscheidungsgrundlage.

Und darum ging es dann unter anderem im gemeinsamen Gespräch. 2019 werden Handlungskonzept und der Beschluss zur Unterzeichnung der Erklärung von Barcelona 10 Jahre alt (Unterzeichnung war Anfang 2010). Außerdem ist 2019 die UN-BRK seit 10 Jahren in Deutschland in Kraft.

Beides ist Anlass genug, über (gemeinsame) Veranstaltungen nachzudenken, aber auch dem Umsetzungsprozess in Tübingen neuen Schwung zu geben. Dazu gehört möglicherweise eine Evaluation des bisher auf den Weg Gebrachten. Hier reichte die Diskussion über eine externe Evaluation (angeregt über interfraktionellen Antrag?) bis hin zu einem Evaluationsprozess, der sich einer externen Moderation bedient.

Einigkeit herrschte weitgehend, dass das Handlungskonzept eine gute Grundlage ist, aber einer Fortschreibung bedarf, um auch weitere Themen und Maßnahmen, die vor 10 Jahren noch nicht aktuell waren, mit aufzunehmen, z.B. induktive Höranlagen und neue Formen der Assistenz für selbstbestimmtes Leben sowie Handlungsfelder, die sich aus dem neuen Bundesteilhabegesetz/BTHG ergeben.

Wie ein solcher Prozess verlaufen könnte, bedarf noch weitere Diskussion und Abstimmung.

Ein weiterer Punkt in diesem Zusammenhang ist auch die Rolle des AK Barrierefreies Tübingen. Eine gut vorbereitete Verwaltung traf bei den letzten Sitzungen auf wenig Teilnehmende. Allerdings ist der AK auch der Termin, bei dem die Verwaltung gefordert ist, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Möglicherweise ist auch ein anderer Ablauf zielführend, in dem mehr Raum ist, eigene Anliegen der Betroffenen vorzutragen. Hier haben wir noch Klärungs- und Diskussionsbedarf, auch in Zusammenhang mit der zukünftigen Arbeit der Fachgruppen als Instrumente der Begleitung der Umsetzung des Handlungskonzeptes und der (Ver-)Stärkung der Beteiligung der Betroffenen.

Es bietet sich möglicherweise bei Veranstaltungen zu den Jubiläen eine Zusammenarbeit mit der vhs Tübingen an. Das Schwerpunktthema fürs Wintersemester 2019/20 ist „zusammen leben - zusammen halten“. Eine weitere Idee von Uwe Seid ist, nach dem Vorbild des Tonne-Theaters eine inklusive Theater-Gruppe auf den Weg zu bringen mit

Aufführung im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung(en). Aktuell ist auch die LWV.EH im Französischen Viertel mit der Idee eines inklusiven Theaterprojektes auf dem Weg.

Zu diesem Themenkomplex – insbesondere auch in Hinblick auf eine Veranstaltungsplanung – wird sich eine kleinere Gruppe treffen. Die Termin-Koordination übernimmt Uwe Seid.

#### **4) Weitere Planungen 2019**

##### **Kommunalwahlen 26.5.2019**

... besprechen wir am 5.12.2018. Erste Ideen: Wahlprüfsteine, Veranstaltung, ...

##### **5.Mai 2019**

Da sind Motto und genauer Aktionszeitraum noch nicht bekannt. Aber es gibt eine Idee. Die Psychologin und Aktivistin Cassandra Ruhm hat Poster-Serie über Vielfalt und Inklusion, die sich für Respekt vor unterschiedlichen Lebensweisen einsetzt, entwickelt. Diese Poster stehen für Ausstellungen zur Verfügung. Mehr zur Poster-Serie gibt es hier: <http://kassandra.erinatranslations.de/index.php?section=posterbunt>.

Das Netzwerk Antidiskriminierung adis e.V. hat deutlich signalisiert, dass es dabei gerne kooperiert. Entsprechende Kontakte sind geknüpft. Wunschort wäre die Volkshochschule Tübingen. Die wird dazu angefragt.

#### **5) Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen**

##### **Sozialausschuss (KuBIS) 20.9. und 11.10.**

Untere anderem: Bericht zur Umsetzung der Sozialkonzeption, Kooperation Schule und Vereine, Schulsozialarbeit

##### **Planungsausschuss 27.9 und 18.10.**

Zwei Bebauungspläne thematisieren barrierefreie Wohnungen: Geländes des SWR-Rundfunks auf dem Österberg und auf dem Gelände des Paul-Lechler-Krankenhauses der Umbau des alten Krankenhauses zu 47 Wohnungen für ältere Menschen.

##### **Verwaltungsausschuss 24.9. und 22.10.**

- Keine Themen -

## **6) Erklärung von Barcelona/Umsetzung**

### **Fachgruppe Bauen**

Der nächster Fachgruppen- Termin ist am 7.11.2018.

### **Fachgruppe Kultur**

Fachgruppe Kultur ist weiter auf Eis gelegt. Als Grund wird unter anderem das mangelnde Engagement der Mitwirkenden genannt. Die geplante Weiterbildung für Kultureinrichtungen wird vorerst verschoben.

### **Planung und Bau des neuen Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, Planungsbeteiligung**

In der Planungsbegleitgruppen sitzen Elvira Martin und Gernot Hörtdörfer. Die jeweils 4-stündigen Sitzungstermine sind:

- Mittwoch, 19.9.2018  
Behandelt wurden die Planungsvarianten zur Gestaltung Platz vor dem Hauptbahnhof und die Fahrrad-Tiefgarage
- Mittwoch, 17.10.  
Thema waren die Haltestellenüberdachungen und das Vordach zum Bahnhof, Lage und Zufahrtsrampe zentrale Radstation sowie die Bahnhofsallee: Allee oder Hain/Eingriffe in Baumbestand  
Im Bereich der Zufahrtsrampe zur zentralen Radstation wird es (mindestens) ein Gebäude geben. Darin ist auch der Standort für eine „Toilette für alle“ vorgesehen.

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, 21.11.2018,  
Mittwoch, 19.12.2018

## **7) Kultur inklusiv Tübingen ([www.kultur-inklusiv-tuebingen.de](http://www.kultur-inklusiv-tuebingen.de))**

Dazu trifft sich am 25.10. eine kleine Gruppe, um die aktuelle Situation in den Blick zu nehmen und Lösungen anzudenken. Infos dazu gibt es dann auf der nächsten Sitzung des FORUM INKLUSION am 5.12..

## **8) Verschiedenes und Aktuelles**

### **Aktuelles von der Netzwerk-Konferenz**

Ein **drittes Folgetreffen** findet statt am

**Samstag, 10.11.2018, 11-16.30 Uhr**

Zentrum für Selbstbestimmt Leben Stuttgart, Reinsburgstr. 56, 70178 Stuttgart



Ziel ist es, weiter am Aufbau des Netzwerkes zu arbeiten. Wir werden an der Konzeption arbeiten. Außerdem wollen wir über die organisatorischen Rahmenbedingungen des Netzwerkes sprechen.

### **Kommunalpolitische Gesprächsrunde: Politik vor Ort – Informationen und Hintergründe**

Das Gespräch zum Thema Selbstbestimmung mit dem AK Teilhabe findet am 6.11.2018 statt.

### **Anfang 2019: Aufruf Leserbriefe**

... zu hohen Sitzen in den Stadtbussen, die mit Schwerbehinderten-Aufkleber gekennzeichnet sind.

### **Veranstaltungsreihe beim Tübinger Arbeitslosen Treff (TAT) e.V.**

Der Tat führt derzeit eine Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Wie sozial ist Tübingen?“ durch. Für 14.2.2019 ist eine Runde geplant, wie es Menschen mit Behinderung in Tübingen geht. Vorgesehen sind drei Erzählrunden zu den Themen Wohnen, Arbeiten und Leben im Stadtteil.

### **Wahlschablonen und CD für Kommunalwahlen und Europawahlen am 26.5.2019**

... gibt es über die Stadt Tübingen. Elvira Martin recherchiert bei Marko Müller von der Stadt Tübingen die Einzelheiten.

### **Termine und Themenspeicher**

4.12.: Einladung Stadtverwaltung und Aurelis/Planungsbüro zum Thema Güterbahnhof, Außengestaltung und Nutzung altes Gebäude

23.1.: Projekt der Stadt Tübingen Migration und Behinderung (über Uta Schwarz-Österreicher

### **Vorschau 2019:**

Inklusion durch Sport, Kommunalwahlen Ende Mai 2019, 10 Jahre Unterzeichnung Erklärung von Barcelona-Fortschreibung Handlungskonzept?, 10 Jahre UN-BRK, Wheelmap, ..., Regionalstadtbahn.

### **Verfasserin des Protokolls**

Elvira Martin

## Aktuelle Informationen und Termine

### Neue Bahn-App für barrierefreies Reisen



Die neue App DB Barrierefrei orientiert sich in erster Linie an den Bedürfnissen von Reisenden mit körperlichen Beeinträchtigungen und Sinnesbehinderungen, schafft jedoch auch einen Mehrwert für viele andere Reisende. Die App DB Barrierefrei ist barrierefrei gestaltet und bietet allen Nutzern eine digitale Unterstützung bei der Durchführung ihrer Bahnreise, heißt es anlässlich der Vorstellung der neuen App vonseiten der Deutschen Bahn.

Die App startet zunächst nach Informationen der Deutschen Bahn mit folgenden zwei wesentlichen Funktionen:

- Anzeigen und Durchsagen in Bahnhöfen: Lautsprecheransagen sind für Reisende mit Hörbehinderungen oftmals nur schwer oder gar nicht zu verstehen. Das Lesen von Anzeigetafeln kann für Menschen mit Sehbehinderungen eine Herausforderung sein. Kunden erhalten mit dieser Funktion wichtige Anzeigen und Durchsagen zu ihrer Reise als Textnachricht direkt auf ihr Smartphone, die sie sich mit der Sprachausgabe des Smartphones anhören können.
- Information zur Funktionsfähigkeit von Aufzügen und Rolltreppen: Reisende können sich Informationen über ihre jeweils benötigten Aufzüge und Rolltreppen abrufen und über eine Merkliste frühzeitig darüber informieren, ob diese aktuell Störungen aufweisen. So können Reisende mit Mobilitätseinschränkungen schon im Voraus planen, welche Wege aufgrund von technischen Störungen nicht möglich sind, und kommen über alternative Strecken ans Ziel.

Nach und nach will die Bahn weitere Funktionen umsetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Anforderungen der Zielgruppe. Die App wurde gemeinsam mit KundInnen gestaltet.

Hier geht es zu weiteren Informationen zur App:

<https://www.bahn.de/p/view/service/barrierefrei/app-barrierefrei.shtml>

Quelle: kobinet-Nachrichten vom 22.10.2018, [www.kobinet-nachrichten.org](http://www.kobinet-nachrichten.org)

### Erinnern braucht Namen – endlich Gleichstellung im Gedenken!

Die Erinnerungskultur an Opfer des Nationalsozialismus nutzt seit langem Namen: Namen, um an Menschen zu erinnern, die medizinischen Versuchen und Gewalt ausgesetzt wurden, die ausgegrenzt, vertrieben und getötet wurden. Namen auf Gedenk- und Stolpersteinen, Namen in Lesungen und Veranstaltungen, Namen als Erinnerung an individuelle Lebens- und Leidensgeschichten, die ein Gesicht geben und anerkennen, dass die Opfer dazu gehören und nicht vergessen werden.

Für die Opfer der T4-Aktion, Menschen mit Behinderung und psychische Beeinträchtigungen, war dies bislang ausgeschlossen. Begründet wurde dies mit der Wahrung der Rechte von Angehörigen, die eine Stigmatisierung ihrer Familien befürchten. Hier hat die Lebenshilfe mit anderen Verbänden schon lange die Forderung erhoben, zu einer Gleichstellung mit anderen Opfergruppen zu kommen.

Nun endlich hat das Bundesarchiv die Regelungen angepasst und auf seiner Webseite 30.000 Namen von Menschen veröffentlicht, die in der T4-Aktion in Gaskammern ermordet wurden. Diese Liste ist unter diesem Link zu finden:

<https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Artikel/Ueber-uns/Aus-unserer-Arbeit/euthanasie-im-dritten-reich.html>

Quelle: newsletter der Bundesvereinigung Lebenshilfe vom 11.10.2018

## **Werkstatt-Tagung in Bad Boll vom 12.-14.11.2018: Empowerment horizontal gedacht**



Menschen, die Diskriminierung erfahren, erleben es als empowernd (stärkend), wenn sie sich zusammenschließen, sich gegenseitig unterstützen und wenn dies in einem sicheren Raum ohne Fremdzuschreibungen geschieht. Dieser Empowerment-Raum ist häufig auf ein Diskriminierungsmerkmal beschränkt. Wir möchten in der Tagung Menschen, die Erfahrung mit Empowerment haben, zusammenbringen um gemeinsam zu überlegen, ob und wie Menschen mit unterschiedlichen Diskriminierungserfahrungen (zum Beispiel Gender, Rassismus, sexuelle Identität, Behinderung, Klassismus, usw.) sich gegenseitig empowern (stärken) können. Die Werkstatt-Tagung möchte „Expert\*innen in eigener Sache“ aus Praxis und Theorie zusammenbringen.

Das Projekt „Empowerment-horizontal gedacht?!“ ist eine Kooperation zwischen dem advd – Antidiskriminierungsverband Deutschland und adis e.V. (ehemals Netzwerk Antidiskriminierung e.V.). Sie wird gefördert von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes.

Die 3-tägige Werkstatt-Tagung findet vom 12.-14.11.2018 in der Evangelischen Akademie Bad Boll statt. Maximal können 30 Personen teilnehmen.

### **Anmeldeschluss für die Tagung ist der 10. September 2018.**

Weitere Informationen und Anmeldung unter

<https://adis-ev.de/blog/2018/07/11/werkstatt-tagung-empowerment-horizontal-gedacht/>

### **Kosten**

Kosten können bis auf die Reisekosten vollständig übernommen werden. Unser Vorschlag ist es die Reisekosten solidarisch unter den Teilnehmenden zu teilen.

### **Barrierefreiheit**

Das Tagungshaus ist barrierefrei. Es besteht die Möglichkeit ein zusätzliches Zimmer für Assistent\_innen zu buchen.

## Anreise

Für Menschen, die von weit herkommen, gibt es die Möglichkeit schon am Vorabend anzureisen.

|                                                                                   |                                                                                   |                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| gemeinsam veranstaltet von:                                                       |                                                                                   | gefördert durch:                                                                    |
|  |  |  |

## Baden-Württemberg: Anlauf- und Beratungsstelle Stiftung Anerkennung und Hilfe nahm ihre Arbeit auf



Die baden-württembergische Anlauf- und Beratungsstelle der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe** nahm im April 2017 ihren Betrieb auf. Alle Betroffenen aus dem Südwesten können sich hier ab sofort individuell beraten lassen und sich für die Leistungen der Stiftung **Anerkennung und Hilfe** anmelden. Betroffene in Baden-Württemberg können sich seit dem 3. April telefonisch, schriftlich und persönlich an die Mitarbeiterin und den Mitarbeiter der Anlauf- und Beratungsstelle in Stuttgart wenden. Träger ist der Sozialverband VdK Baden-Württemberg. Die Kontaktdaten lauten:

Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V., Stiftung **Anerkennung und Hilfe**,  
Johannesstr. 22, 70176 Stuttgart, Telefon (Zentrale): 0711/61956-0 - Herr Hapatzky: E-Mail: [stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de](mailto:stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de), Telefon: 0711/ 61956-60 - Frau Wehl: E-Mail: [stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de](mailto:stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de), Telefon: 0711/61956-61

Die bundesweite Stiftung **Anerkennung und Hilfe** wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Betroffene aus Baden-Württemberg konnten sich bereits seit Dezember 2016 beim VdK für ein Beratungsgespräch vormerken lassen. Bis Ende März 2017 hatten sich dafür etwas mehr als 30 Personen beim VdK gemeldet. Die Anmeldung für Leistungen aus der Stiftung ist bis zum 31. Dezember 2019 möglich.

### Ergänzende Informationen

Baden-Württemberg beteiligt sich an der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, aus der Menschen Hilfen erhalten sollen, die in der Zeit von 1949 bis 1975 (BRD) bzw. bis 1990 (DDR) als Kinder oder Jugendliche in Heimen der Behindertenhilfe und Psychiatrien Opfer von Leid und Unrecht waren. Die von Bund, Ländern und Kirchen gemeinsam finanzierte Stiftung wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Baden-Württemberg wird sich nach derzeitigem Stand in den fünf Jahren der Stiftungsdauer bis Ende 2021 mit bis zu 7,8 Millionen Euro beteiligen.

Schätzungen zufolge sind deutschlandweit in den genannten Zeiträumen über 240.000 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder stationären Einrichtungen der Psychiatrie untergebracht gewesen. Geschätzte 100.000 von ihnen sind Opfer von Gewalt und Missbrauch in diesen Einrichtungen geworden, leben heute noch und werden voraussichtlich die **Anerkennung und Hilfe** in Anspruch neh-

men. Wie viele Menschen in Baden-Württemberg betroffen sind, ist nicht genau bekannt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten Betroffene von der Stiftung eine einmalige Pauschale in Höhe von 9.000 Euro. Opfer, die arbeiten mussten, ohne sozialversichert zu werden, erhalten zusätzlich bis zu 5.000 Euro für entgangene Rentenansprüche.

Weitere Informationen gibt's unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/leistungen-unterstuetzung/opferentschaedigung/stiftung-erkennung-und-hilfe/>

Flyer und Plakate der Stiftung sind auch im FORUM IKLUSION erhältlich.

Quelle: kobinet-Nachrichten 3.4.2017, [www.kobinet-nachrichten.org](http://www.kobinet-nachrichten.org)

### **Berlin 3.12.2018: „Arm ab und arm dran – Armutsrisiko Behinderung“**



Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen haben ein deutlich höheres Armutsrisiko. Zudem kann (drohende) Armut auch Erkrankungen und Beeinträchtigungen hervorrufen.

Trotzdem werden die Themen Armut und Behinderung politisch oft unabhängig voneinander diskutiert.

Der Deutsche Behindertenrat (DBR) rückt daher ganz bewusst die Themen Armut und Behinderung in den Fokus seiner Veranstaltung zum Welttag der Menschen mit Behinderungen. Der etwas provokante Titel der Veranstaltung am 3. Dezember 2018 in Berlin lautet: „Arm ab und arm dran – Armutsrisiko Behinderung“. Es ist ein vielseitiges Programm mit Vorträgen, Diskussionen, Workshops, Berichten aus dem Alltag Betroffener und vielem anderem mehr geplant.

Bundesminister Hubertus Heil, Bundesbehindertenbeauftragter Jürgen Dusel, behindertenpolitische Sprecherinnen und Sprecher der Bundestagsfraktionen und Prof. Sell haben ihr Kommen bereits zugesagt.

Flyer und weitere Informationen unter <http://www.deutscher-behindertenrat.de/ID223023>

### **Betreuungsverein Landkreis Tübingen: Jahresprogramm 2018**



#### **Der Betreuertreff:**

#### **Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche rechtliche Betreuer und Betreuerinnen**

Als rechtliche Betreuerin oder rechtlicher Betreuer haben Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe übernommen.

Sie sind mit dieser Aufgabe nicht alleine!

Beim Betreuertreff können Sie sich in kleiner Runde mit anderen Betreuern austauschen, Fragen zu Ihrer Betreuung klären und über aktuelle Themen aus der Praxis informieren.

Di. 04. Dez. 2018, 18 Uhr

Ort: Pfliegeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen  
Moderation: Mitarbeiterinnen des Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!

### **Einführungsschulung für rechtliche Betreuer/innen und für Bevollmächtigte**

Mit dieser Veranstaltung führen wir Sie in die Grundzüge des Betreuungsrechts und der Betreuungspraxis ein. Die Aufgaben und Pflichten, aber auch die Rechte und Ansprüche von Betreuern und Bevollmächtigten werden erläutert. Die Rolle des Betreuungsgerichts, der Betreuungsbehörde und des Betreuungsvereins sind Thema. Daneben werden auch Praxistipps und Hilfestellungen zur Betreuungsführung gegeben.

Was beinhaltet die Tätigkeit als Betreuer/in?

Welche Ansprüche und Anforderungen sind mit dieser Aufgabe verbunden?

Welche Rolle haben dabei die Betreuungsbehörde und das Betreuungsgericht?

Welche Rolle hat der Betreuungsverein und wie kann er Sie unterstützen?

Was ist zu Beginn einer Betreuung zu tun?

Welche Aufgaben und Pflichten - aber auch welche Rechte - haben Sie als Betreuer/in?

Die Einführungsschulung richtet sich an alle, die seit kurzer Zeit eine Betreuung bzw. Vollmacht führen, oder sich für die Übernahme einer rechtlichen Betreuung interessieren.

Die Termine bauen aufeinander auf.

Teil 1: Mi. 14. Nov. 2018, 18 bis 21 Uhr

Teil 2: Mi. 21. Nov. 2018, 18 bis 21 Uhr

Ort: Pfliegeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Referentinnen: Frau Hübel, Frau Asam, Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!

### **Lebensphasenhaus Veranstaltungsprogramm 2018**



**Freitag, 16. November 2018, 17 Uhr –  
Sondertermin!**

#### **Können Roboter Pflegepersonal ersetzen? – Ein Einblick in den Stand der Roboter-Forschung**

Dr. Alexandra Kirsch, freie Wissenschaftlerin im Bereich künstliche Intelligenz und Mensch-Computer-Interaktion

**Freitag, 7. Dezember 2018, 17 Uhr**

#### **Urbane Wohnformen im Alter – Projekte und Ideen aus kommunaler Sicht**

Axel Burkhardt und Julia Hartmann, Wohnraumbeauftragte der Universitätsstadt Tübingen

#### **Weitere Infos**

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Vor den Veranstaltungen kann das LebensPhasenHaus besichtigt werden. Die Technik-Begleiter des KreissenorenratsTübingen bieten jeden Freitag von 13 bis 17 Uhr Führungen an.

### **LebensPhasenHaus**

Rosenau 9 | 72076 Tübingen

Das Haus ist barrierefrei zugänglich.

Das LebensPhasenHaus ist von der Haltestelle „Botanischer Garten“ zu Fuß zu erreichen (ca. 500 m), ab Innenstadt mit den Buslinien 5, 13 und 17

Veranstalter ist die Universitätsstadt Tübingen in Kooperation mit dem Landkreis Tübingen, dem Stadt seniorenrat Tübingen e.V. und dem Netzwerk Demenz

Den Flyer zur Veranstaltungsreihe gibt es unter diesem Link:

[http://www.lebensphasenhaus.de/fileadmin/user\\_upload/Flyer\\_Veranstaltungsreihe\\_LebensPhasenHaus\\_2018.pdf](http://www.lebensphasenhaus.de/fileadmin/user_upload/Flyer_Veranstaltungsreihe_LebensPhasenHaus_2018.pdf)

Immer **freitags von 13:00 bis 17:00 Uhr** heißt das LebensPhasenHaus interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger willkommen.

Zu diesen Terminen können Sie ohne Anmeldung das Haus besuchen, erleben und mit Hilfe von sich bürgerschaftlich engagierenden Technik-Begleiterinnen und Technik-Begleitern sich inspirieren lassen (Organisation: Kreissenorenrat Tübingen e.V.).

### **Team LebensPhasenHaus der Universität Tübingen**

Auf der Morgenstelle 15 | 72076 Tübingen | Tel.: 07071 - 29-72058

Sekretariat: 07071 - 29-77636 | [info@lebensphasenhaus.de](mailto:info@lebensphasenhaus.de)

## **Barrierefrei spazieren gehen und Freizeit genießen im Landkreis Tübingen**

Auf Initiative und mit Unterstützung des Kreisbehindertenbeauftragten Willi Rudolf sind dazu in den letzten Monaten zwei Broschüren veröffentlicht worden:



**Barrierefrei durch den Naturpark Schönbuch** präsentiert 13 Wege im und im Bereich des Naturparkes Schönbuch, die nahezu ohne Hindernis genutzt werden können. Jede Wegstrecke ist mit Kartenausschnitt und einem kurzen Text anschaulich beschrieben. In einem Kasten befinden sich übersichtlich Angaben zur Streckenlänge, zum maximalen Gefälle/Steigung, zu Gastronomie, barrierefreier Toilette, ÖPNV-Anbindung und zu barrierefreien Parkmöglichkeiten.

Erhältlich ist die Broschüre im Informationszentrum des Naturpark Schönbuch

Im Schloss

72074 Tübingen-Bebenhausen

Telefon: 07071 602-6262

Fax: 07071 602-6602

[Naturpark.Schoenbuch@rpt.bwl.de](mailto:Naturpark.Schoenbuch@rpt.bwl.de)

und online unter

[https://naturpark-schoenbuch.de/de/aktuell/article/barrierefreie-wege-im-naturpark/?tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=aafb4290eff186022fe367368226d048](https://naturpark-schoenbuch.de/de/aktuell/article/barrierefreie-wege-im-naturpark/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=aafb4290eff186022fe367368226d048)



**Barrierefreie Spazierwege – Freizeitangebote für alle im Landkreis Tübingen** ist der Titel der zweiten Broschüre. Herausgeber ist der Landkreis Tübingen. In der Broschüre werden 14 Routen vorgestellt, die aufgrund der Wegbeschaffenheit und der Topographie für die Nutzung mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen geeignet sind. Die Strecken sind landschaftlich reizvoll gelegen und bieten schöne Aussichten. Alle Wege sind mit einer Kartendarstellung, Angaben zu Streckenlänge und Höhenmeter genau beschrieben. Abgerundet wird das Heft durch Hinweise auf weitere barrierefreie Freizeitangebote wie Museen, barrierefreie Stadtführungen, Theater, Kinos und inklusive Einkaufsmöglichkeiten.

Ein Exemplar der Broschüre liegt diesem Rundbrief bei.

Weitere Exemplare sind erhältlich unter anderem im Landratsamt, Wilhelm.Keilstr.50, 72072 Tübingen, 07071/207-4410, [tourismus@kreis-tuebingen.de](mailto:tourismus@kreis-tuebingen.de)

Oder online unter

<https://www.tuebingen-umwelten.de/images/prospekte/2018-08-21-LkTue-Brosch-barrierefreie-Spazierwege-Web.pdf>

## **Fit fürs Engagement Herbst/Winter 2018/2019 – Information und Weiterbildung**

Für Engagierte und Ehrenamtliche in Tübingen bietet die Stadtverwaltung die Weiterbildungsreihe „Fit fürs Engagement“ an. Die praxisorientierten Seminare finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tübingen statt. Die Teilnahme ist kostenfrei für Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Vorstände und freiwillig Engagierte in Initiativen und Gruppen. Das Programm richtet sich nach den Bedürfnissen, Anforderungen und Aufgaben in Vereinen und Initiativen. Engagierte erhalten in Workshops und Impulsvorträgen Informationen, Tipps und das erforderliche Know-How für die Praxis.

Für eine Weiterbildung im Rahmen Ihres Ehrenamtes oder freiwilligen Engagements können Sie sich für diese Veranstaltungen Bildungszeit bei Ihrem Arbeitgeber beantragen und von der Arbeit freigestellt werden.

### **Interkulturelle Kompetenz im Verein (Basis Modul)**

Mittwoch, 07.11.2018 und 08.11.2018, jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Schulungsraum 015  
Kurs Nr. 182-10242

### **Digitales Lernen und Arbeiten**

Donnerstag, 17.01.2019, 14 bis 18 Uhr  
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Fachraum Malen 306  
Kurs Nr. 182-50003



## **Idealismus und Engagement auf neuen Wegen**

### **Coaching und Tipps fürs Entwickeln, Planen und Gestalten eigener Projekte**

Donnerstag, 14.02.2019, 18 bis 21 Uhr

vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 112

Kurs Nr. 182-10245

**Anmeldungen über die vhs:** <https://tinyurl.com/vhs-ehrenamt> , E-Mail:

[anmeldung@vhs-tuebingen.de](mailto:anmeldung@vhs-tuebingen.de), Telefon 07071 5603-29

**Das Programmheft Herbst/Winter 2018/2019 gibt es**

**hier:** <http://www.tuebingen.de/21148.html#/14483>

## **Zuschuss für Organisations- und Personalentwicklung für Vereine 2018/19**

Sind Sie ein überwiegend ehrenamtlich organisierter Verein, der dringend externe Beratung in seiner Organisations- und Personalentwicklung benötigt, sich diese mit Ihrem Budget aber nicht leisten kann?

Vor diesem Hintergrund hat die Universitätsstadt Tübingen ein Zuschussprogramm speziell für gemeinnützige Vereine gestartet. Jährlich stehen hierfür 10.000 Euro zur Verfügung.

Damit können ca. fünf Vereine mit jeweils etwa 2.000 Euro unterstützt werden.

Was der Zuschuss für Ihren Verein leisten kann:

In einigen Fällen kann ein Außenstehender beim Lösen von Problemen oder einer Umstrukturierung sehr hilfreich sein – z.B. wenn ein scheinbar unlösbarer Konflikt vorliegt oder wenn die Organisation beziehungsweise Abläufe im Verein überdacht werden müssen. Aber auch eine interne, extra zugeschnittene Fortbildung in Frage kommen, wenn beispielsweise Ehrenamtliche für gewisse Arbeiten zusätzliches Knowhow benötigen, damit sie diese zufriedenstellend bewältigen können.

Weitere Informationen zu den Zuschussvoraussetzungen, den Fristen sowie das Formular zur Antragsstellung finden Sie unter:

[https://www.tuebingen.de/verwaltung/verfahren#zuschuss\\_fuer\\_organisations\\_personalentwicklung\\_bei\\_vereinen](https://www.tuebingen.de/verwaltung/verfahren#zuschuss_fuer_organisations_personalentwicklung_bei_vereinen)

Die Antragsfrist endet jeweils am 31. Oktober des Kalenderjahres.

Eine Förderung kann gewährt werden, solange noch Mittel zur Verfügung stehen.

Ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht nicht.

## **Antidiskriminierungsberatung: ADIS-Online**



Unter [www.adis-online.com](http://www.adis-online.com) bietet der Verein adis e.V. Beratung für Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind. Die Beratung kann per Mail, Chat oder Videochat erfolgen. Darüber hinaus bietet adis-online online-Empowerment-Räume und eine Plattform für fachlichen Austausch.

Die Beratung ist kostenfrei, wenn gewünscht anonym und ein Wechsel zur persönlichen Antidiskriminierungsberatung vor Ort ist jederzeit möglich.

**adis-online** ist eine Kooperation der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg) und adis e.V.. Das Angebot wird gefördert vom Land Baden-Württemberg.

In einem Video wird Antidiskriminierungsberatung erklärt. Der Film dauert knapp vier Minuten. Der Inhalt ist auch in Deutscher Gebärdensprache erklärt. Den Film gibt es unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Hf3U7zWa8Uw&t=14s>

## Vorschau: Vortrag Studium Generale Wintersemester 2018/19



Dienstag, 8.10.2018, 18 Uhr c.t., Kupferbau, Hörsaal 21

### **Behinderung, Diskriminierung und Inklusion**

Prof. Dr. Volker Schönwiese, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Innsbruck

Petra Flieger, freischaffende Sozialwissenschaftlerin

Der Vortrag findet statt im Rahmen der Vorlesungsreihe  
Diskriminierung/Antidiskriminierung

Mehr Infos unter [https://uni-](https://uni-tuebingen.de/index.php?eID=tx_securedownloads&p=63&u=0&g=0&t=1539446232&hash=0c4c4df2bfd83fceac07b50796055be694f9a417&file=/fileadmin/Uni_Tuebingen/Allgemein/Dokumente/Publikationen/Studium_Generale/StudiumGenerale_WS_18_19.pdf)

[tuebingen.de/index.php?eID=tx\\_securedownloads&p=63&u=0&g=0&t=1539446232&hash=0c4c4df2bfd83fceac07b50796055be694f9a417&file=/fileadmin/Uni\\_Tuebingen/Allgemein/Dokumente/Publikationen/Studium\\_Generale/StudiumGenerale\\_WS\\_18\\_19.pdf](https://uni-tuebingen.de/index.php?eID=tx_securedownloads&p=63&u=0&g=0&t=1539446232&hash=0c4c4df2bfd83fceac07b50796055be694f9a417&file=/fileadmin/Uni_Tuebingen/Allgemein/Dokumente/Publikationen/Studium_Generale/StudiumGenerale_WS_18_19.pdf)

## Fahrer/in für Ausflüge gesucht



Wir sind behinderte und nicht behinderte Menschen, die unternehmungslustig sind und mehrmals im Jahr einen Tagesausflug machen.

Dafür benötigen wir eine zuverlässige Fahrerin oder einen zuverlässigen Fahrer, der Lust und Zeit hat unseren Kleinbus

zufahren.

Ein gültiger Führerschein ist Voraussetzung. Bei uns steht der Spaß an erster Stelle.

Ansprechpartnerin:

Brigitte Duffner,

07071 / 99 17 67 oder [brigitte.duffner@freenet.de](mailto:brigitte.duffner@freenet.de)

## Junge Selbsthilfe und Schwerbehinderung



Hast Du Interesse Dich mit anderen Leuten mit Schwerbehinderung über Deine Themen zu unterhalten? Wir wollen uns austauschen und gegenseitig unterstützen. Alle Themen sind willkommen, zum Beispiel:

- ... Schwierigkeiten bei der Ausbildung oder in den ersten Berufsjahren
- ... Beziehungen
- ... Aufbau und Gestaltung Deines eigenen Lebens
- ...

Interessierte können sich melden in der Kontaktstelle für Selbsthilfe im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.

Tel: 0 70 71/ 3 83 63, Montag und Dienstag 9:00-12:00 Uhr, Donnerstag 17:00-19:00 Uhr, E-Mail: [herzog@sozialforum-tuebingen.de](mailto:herzog@sozialforum-tuebingen.de)

## Datenbanken für ehrenamtliche Arbeit:

Vereine brauchen Ehrenamtliche. Die am Ehrenamt interessierten Menschen brauchen Informationen über Angebote. Im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen. Sie können dort beschreiben, für welche Bereiche sie Freiwillige suchen. Freiwillige können in den Datenbanken nach einer für sie passenden Tätigkeit suchen. Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: [www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de](http://www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de)  
Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: [www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse](http://www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse)  
Tübinger Vereinsdatenbank: [www.tuebingen.de/vereine](http://www.tuebingen.de/vereine)

**... zu guter Letzt:**



## **Gemeinsam Wege finden**

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

### **Berufliche Orientierung und passende Übergänge**

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

### **Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben**

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Integrationsfachdienst Neckar-Alb  
Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen  
Tel: (07071) 9 65 29 – 0, Fax: (07071) 9 65 29 – 71  
E-mail: [info.Neckar-Alb@ifd.3in.de](mailto:info.Neckar-Alb@ifd.3in.de)

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

## **Ansprechstelle für Prävention und Reha**



... ist der neue Name der bisherigen Gemeinsamen Servicestellen. Bis Ende 2018 bekommen Ratsuchende dort trägerübergreifende Beratung:

- Information über Rechte, Ansprüche und Leistungen
- Individuelle Beratung zum Persönlichen Budget
- Beratung zur medizinischen Rehabilitation und berufsfördernden Maßnahmen
- Unterstützung bei der Antragstellung

Auf Wunsch Begleitung des gesamten Verfahrens bis zum Bescheid.

Im **2. Halbjahr 2018** werden in Tübingen keine festen Sprechtage angeboten. Es besteht aber die Möglichkeit, Beratungstermine in barrierefreien Räumen in Tübingen zu vereinbaren. Die Beratung ist kostenlos.

Anmeldung: Tel. 07121/2037-136 oder E-Mail unter [servicestelle.rt@drv-bw.de](mailto:servicestelle.rt@drv-bw.de)

## **Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige**



- Individuelle Beratung
- Begleitung bei der Verwirklichung von Lebensvorstellungen
- Unsere Berater sind neutral im Interesse des Ratsuchenden und ausschließlich diesem verpflichtet
- Peerberatung – Beratung von Betroffenen zu Betroffenen
- Unsere Beratung ist kostenfrei, Termine nach Vereinbarung

### **Kontakt:**

Sabine Goetz, Leitung der Geschäfts- und Beratungsstelle  
Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen  
Tel: 07071-885961, Mail: [beratung@lsk-bw.de](mailto:beratung@lsk-bw.de), Internet: [www.lsk-bw.de](http://www.lsk-bw.de)